

Bericht der Integrationsbeauftragten Anke Kruse im Ausschuss für Jugendhilfe und Jugendangelegenheiten am 1. Oktober 2014

Das Netzwerk Migration Fürth in der Stadt Fürth – seine Arbeit und Struktur

Entwicklung und Aufbau

Das Netzwerk gründet auf das 1997 von einigen in der Beratung tätigen Fürther Einrichtungen ins Leben gerufene Migrationsforum Fürth. Dieses entsprach Anfang 2005 wegen der mit in Kraft treten des Zuwanderungsgesetzes einhergehenden Umstrukturierung der Beratungsangebote nicht mehr den Gegebenheiten. Durch den Wegfall von speziellen Beratungsdiensten bei den Wohlfahrtsverbänden und der neu eingerichteten Zuständigkeit des Bundesamt für Migration und Flüchtlinge für die Angebote Migrationsberatung und Integrationskurse wurden Bereiche der Integrationsarbeit auf die soziale Infrastruktur verlagert und die Anforderungen auf die Regeldienste verstärkt.

Das Migrationsforum sah deshalb die Notwendigkeit, seine Strukturen der Entwicklung anzupassen. Über eine Fachtagung im Juni 2007 wurde dann der Auftakt für die Umstrukturierung des Forums in ein Netzwerk Migration Fürth gegeben. Seit seinem Bestehen hat sich die Mitgliederzahl von 31 auf 75 Personen erhöht.

Ziele, Aufgaben und Struktur

Das Netzwerk Migration Fürth will den Fachinformationsaustausch der mit Migrantinnen und Migranten tätigen Fürther Dienste und Einrichtungen gewährleisten. Es versteht sich als ein übergreifendes Arbeitsgremium und Plattform für Themen und Fragen, die in der Integrationsarbeit relevant sind, und auch als Fürsprecher der Migrantinnen und Migranten.

Die Organisations- und Verwaltungsarbeiten für das Netzwerk Migration werden federführend vom Integrationsbüro Stadt Fürth in Kooperation mit der AWO-Kulturbrücke und dem Internationalen Bund durchgeführt. Neben einer Steuerungsgruppe bestehen zur Zeit die Arbeitsgruppen „Beratung“ und „Arbeit und Bildung“, die in Eigenregie und nach Bedarf zusammenkommen. Darüber hinaus findet ein- bis zweimal im Jahr ein Netzwerkplenum statt.

Themenbereiche und Aktivitäten

Im Plenum werden aktuelle Fragen und Anregungen der Mitglieder behandelt, wobei immer jeweils ein Hauptthema herausgestellt wird und hierzu entsprechende Fachleute eingeladen werden. Zur Gewährleistung des Informationsflusses gibt es entsprechende Protokolle. Bisher wurden in den Plenumssitzungen folgende Themen aufgegriffen:

- Arbeitsweise und Themenschwerpunkte des Netzwerkes und aktuelle gesetzliche Änderungen bei der Integrationskursverordnung
- Vorstellung des Netzwerkes und Gespräch mit Oberbürgermeister Dr. Jung
- Verdacht auf Kindeswohlgefährdung im Rahmen des § 8a SGB VIII – Auswirkung der neuen Gesetzeslage auf die Arbeit in den Einrichtungen und die neue Verantwortung der Träger
- Ausländerrechtliche Änderungen, Zuständigkeiten in der Ausländerbehörde und weitere wichtige Informationen
- „Bildung in Fürth – aktuelle Situation und Entwicklung“ – Gespräch mit Bürgermeister Braun
- „Das Erscheinungsbild des Rechtsextremismus – Darstellung des Rechtsextremismus und Situation in Fürth“ – Fortbildungsveranstaltung mit Sozialwissenschaftlerin Mair vom Institut für sozialwissenschaftliche Forschung, Bildung und Beratung (ISFBB) e.V.
- „Integration – politischer Anspruch und konkrete Handlungsmöglichkeiten vor Ort“ – Gespräch mit dem Integrationsbeauftragten der Bayerischen Staatsregierung MdL Neumeyer und Oberbürgermeister Dr. Jung
- „Integration als Handlungsfeld und Aufgabe im kommunalen Raum“ – Gespräche mit dem Präsidenten des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge Dr. Schmidt sowie Fortsetzung des Plenums im Bundesamt mit dem Vizepräsidenten Dr. Griesbeck

- „Fürther Integrationsleitbild“ – moderiertes Plenum zu Möglichkeiten der Entwicklung und Vorbereitung eines Rahmenentwurfs mit dem Unternehmens- und Organisationsentwickler Jakubeck
- „Ein Jahr Anerkennungsberatung“ – Informationen von den drei Akteuren aus dem Großraum (Zentrale Servicestelle zur Erschließung ausländischer Qualifikationen in der Metropolregion Nürnberg, Anerkennungsberatung für ausländische Bildungs- und Berufsabschlüsse im IHK-Bereich sowie regionales Beratungsnetzwerk Nordbayern MigraNet in der Handwerkskammer Mittelfranken)
- „Rechtsextremismus – Begriff, Strukturen, Strategien. Was können Fachkräfte der Sozialen Arbeit bzw. im Sozialbereich dagegen tun?“ – Informationen vom Sozialwissenschaftler Helmbrecht, Vorsitzender der Allianz gegen Rechtsextremismus in der Europäischen Metropolregion Nürnberg

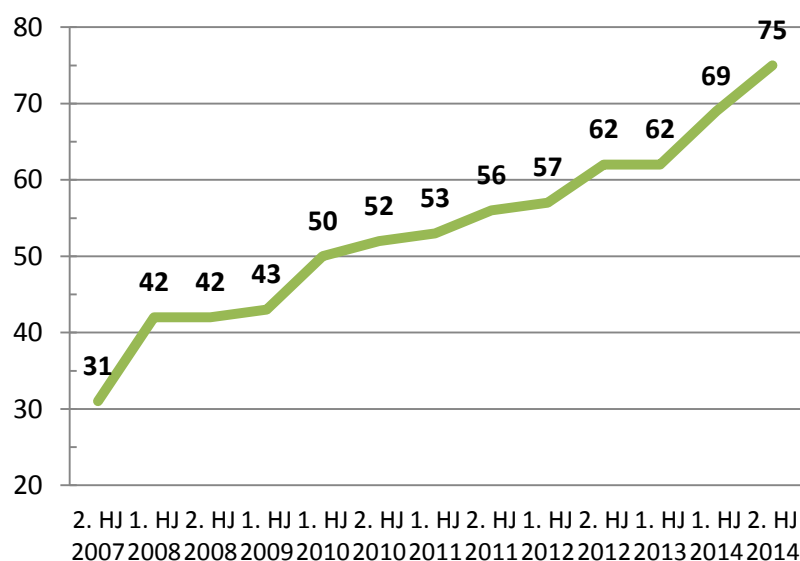
Darüber hinaus wurden zwei ganztägige Fachtagungen mit bis zu 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmern organisiert und durchgeführt.

- „Die Lebenswelten Fürther Migrantinnen und Migranten heute und im Jahr 2020 – Möglichkeiten, Chancen und Herausforderungen für die Integrationsarbeit in Fürth“ mit Prof. Dr. Stefan Gaitanides von der Fachhochschule Frankfurt am Main als Hauptreferent zum Thema „Interkulturelle Öffnung – Visionen und Stolpersteine“
- „Bildung – (k)eine Chance?“ mit Dr. Carola Burkert vom Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (IAB) als Hauptreferentin zum Thema „Keine Talente vergeuden – Integration durch Bildung“

In Planung sind:

- Plenum mit Vertretern des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge zum bundesweiten Modellprojekt „Ausländerbehörden – Willkommensbehörden“ am 27.11.14
- Fachtagung zum Thema „Zuwanderung aus Südosteuropa – Hintergründe, Wirklichkeiten, Perspektiven“ mit Prof. Dr. Herbert Brücker vom Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (IAB) als Hauptreferenten am 20.05.14

Das Netzwerk Migration Fürth seit Beginn seiner Tätigkeit im Jahr 2007 – Entwicklung der Mitgliederzahl bis 2. Halbjahr 2014



Fürth, 17.09.2014
Bürgermeister- und Presseamt / Integrationsbüro
Anke Kruse, Integrationsbeauftragte